

Neustadt, 12.03.2015

Liebe Artenfinderinnen und Artenfinder,

der Frühling hält inzwischen in einigen Landesteilen Einzug und die Brutsaison vieler Vogelarten hat schon längst begonnen. Aber auch einige Wintergäste sind noch bei uns, die in den nächsten Wochen abziehen werden. Über uns hinweg ziehen Tausende Kraniche nach Norden, zurück in ihre Brutgebiete. Bei uns angekommen sind bereits die Girlitze, und wir dürfen gespannt sein, wann der erste Kuckuck ruft oder die ersten Mauersegler einfliegen.



Foto: B. Remme



Auch zahlreiche Schmetterlingsmeldungen von Arten, die im adulten Stadium überwintern, gingen in diesem Jahr bereits im ArtenFinder ein, u.a. vom Großen und vom Kleinen Fuchs, vom Zitronenfalter, vom Admiral und vom Tagpfauenauge.

Überall hat bereits die Laichsaison der Amphibien begonnen und in den wärmebegünstigten Regionen kommen die Mauereidechsen aus ihren Bauten. Die Zauneidechse lässt bisher noch auf sich warten. Es ist also schon allerhand los in der belebten Natur und es gibt viel zu entdecken.



**Mit diesem Rundbrief möchten wir Sie nun auf das nächste große Vorhaben hinweisen:**

## 2015: Das ArtenFinder-Jahr der Libellen



Während wir 2014 vorrangig zum Melden von Schmetterlingen aufgerufen haben, um im Herbst für Sie das Bestimmungsbuch „Tagfalter in Rheinland-Pfalz - beobachten und erkennen“ zu verfassen und herauszugeben, wollen wir uns in 2015 besonders um die Artengruppe der Libellen kümmern, um wiederum im Herbst dann ein vergleichbares Werk über die heimischen Libellen und deren aktuelle Verbreitung vorzulegen. Hierfür haben wir uns zusammen mit den Libellen-Experten Christoph Willigalla aus Mainz und Jürgen Ott aus Trippstadt konzeptionell schon einige Gedanken gemacht.

Genau wie im letzten Jahr bedeutet dieser Aufruf natürlich nicht, dass Meldungen der anderen Artengruppen weniger wichtig sind. Die Libellen stehen aber im Mittelpunkt; einige Arten werden wir in weiteren Rundbriefen speziell vorstellen, sodass alle Melderinnen und Melder wissen, mit welchen Arten sie in welchen Monaten zu rechnen haben. Wenn Sie alle so fleißig melden wie im Jahr 2014, steht einer tollen Meldestatistik und guten Datenbasis nichts im Wege!

Bei den Libellen bietet sich zudem die Möglichkeit, Auffälligkeiten aller Art zu beobachten, z.B.:

- **Zeigt ein Tier Deformationen an den Flügeln?**
- **Welches Beutetier wird gerade verspeist?**
- **Nutzt eine Kleinlibelle eine Großlibelle als Rastplatz?**
- **Wo legt das Weibchen seine Eier ab?**
- **Welchen anderen Tieren fallen Libellen zum Opfer?**

Solche Zufallsbeobachtungen lassen sich oft gut mit der Kamera einfangen. Je mehr Menschen unterwegs sind und Libellen beobachten, desto mehr solcher interessanter Informationen lassen sich zusammentragen!

### **Und zum Abschluss: Infos zur Datenübernahme aus natrgucker.de**

Viele der Teilnehmenden, die schon länger beim ArtenFinder angemeldet sind, wissen, dass wir im Zeitraum 2011 bis 2013 Daten des deutschlandweiten Portals natrgucker.de, überwiegend Vogelbeobachtungen, en bloc in den ArtenFinder importiert haben. Die Auswahl und Prüfung der Daten erfolgte über den NABU Rheinland-Pfalz durch Herrn Olaf Strub. Da wir ursprünglich

die Daten eines jeweiligen Jahres komplett übernehmen wollten, dies aber aus zeitlichen Gründen nicht fertig bearbeitet werden konnte, erfolgten in den letzten Wochen einige Nacharbeiten und die fehlenden Daten wurden ergänzt. Wundern sie sich also nicht, dass wir in Kürze rund 20.000 Daten aus den Jahren 2011 bis 2013 nachträglich im ArtenFinder aufnehmen. Seit 2014 gibt es Schnittstellen, die den beiderseitigen Austausch zwischen ArtenFinder und naturgucker.de durch die Nutzer selbst ermöglichen. Jede und jeder kann seither individuell entscheiden, ob sie/er die Daten dem anderen Portal zur Verfügung stellen möchte. Diese Möglichkeit wird erfreulicherweise auch rege genutzt.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude in der Frühlingssonne und senden viele Grüße aus Neustadt!

*Annalena Schotthöfer* *Oliver Pöhl*